



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/22

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Becker, Thilo, Dr.-Ing.

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
25.05.2022

1. **Betreff:** Geschäftsbericht 2021 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	06.07.2022	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2021 des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Becker, Thilo, Dr.-Ing.

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
25.05.2022

Betreff: Geschäftsbericht 2021 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Sachverhalt/Begründung:

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B4

Die Stadt Offenburg fordert und fördert nach finanziellen Möglichkeiten einen menschenverträglichen sowie städtebaulichen und umweltverträglichen Ausbau des Bahnverkehrs

K1: Anzahl der Wohneinheiten mit Anspruch auf Lärmsanierung nach den Förderrichtlinien des „Lärmsanierungsprogramms an Schienen des Bundes“

- Stand 2016 = 2.100 (planmäßig)
- Ziel 2022 = 0

- Es sind 4.406 Wohneinheiten betroffen. Durch den Bau der Lärmschutzwände werden 2.009 saniert und fallen dann unter den Grenzwert. Es bleiben also noch 2.397 Wohneinheiten, bei denen passive Lärmschutzmaßnahmen förderfähig sind. Die Umsetzung ist angelaufen und erfolgt schrittweise im Anschluss an den Bau der Lärmschutzwände.

K2: Anzahl der Transitgüterzüge, die im Regelbetrieb durch den Bahngraben fahren

- Stand 2016 = 180 (planmäßig)
- Ziel 2035 = 0

Ziel C3

Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

K1: Städtische Brücken:

a) Anteil der Bauwerke mit Zustandsbewertung besser als 2,4

2016: 71 %

2025: 75 %

b) Anteil der Brücken im Hauptnetz ohne Lastbeschränkung (Lastmodell LMM)

2016: 50 %

2035: 30 %

K2: Städtische Straßen:

a) Technischer Zustand der Straßen im Hauptnetz:

2015: 3 % Erneuerungsbedarf (u+v), 11 % Sanierungsbedarf

2025: 0 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 20 % Sanierungsbedarf (k)

b) Technischer Zustand der Straßen im Nebennetz:

2015: 7 % Erneuerungsbedarf (u+v), 27 % Sanierungsbedarf (k)

2025: 35 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 45 % Sanierungsbedarf (k)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Becker, Thilo, Dr.-Ing.

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
25.05.2022

Betreff: Geschäftsbericht 2021 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr

K3: Barrierefreiheit:

a) Anteil barrierefreier, gesicherter Querungsstellen (LSA, FGÜ, richtliniengerechte Mittelinseln)

2016: 5 %

2025: 100 %

b) Anteil barrierefreier Bushaltestellen

2016: 3 %

2020: 34 % (43 von 126)

2021: 40 % (51 von 126)

2035: 100 % (wirtschaftlich werden nur 80-90 % vertretbar sein).

K4: Anteil der öffentlichen Straßen und Wege innerhalb von Ortslagen mit ausreichender Beleuchtung nach DIN EN 13201

2016: 100 %

2021: 100 %

Ziel E1

Der Verkehr wird in einem stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.

K1: Verkehrssicherheit:

a) Minimierung der Unfälle mit Personenschäden innerorts im Dreijahresdurchschnitt (Vision Zero)

2018: 296 Personenschäden innerorts

2021: 234 Personenschäden innerorts

b) Anzahl der Unfallhäufungsstellen, die länger als zwei Jahre bestehen

2018: 0

2021: 0

K2: a) Umweltverbund Offenburger Bevölkerung:

Zielgröße Modal-Split im Binnenverkehr

2006: Fuß: 21 %, Rad: 25 %, ÖPNV: 6 %, Kfz: 48 %

2018: Fuß: 28 %, Rad: 27 %, ÖPNV: 3 %, Kfz: 42 %

2025: Fuß: 20 %, Rad: 30 %, ÖPNV: 7 %, Kfz: 43 %

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Becker, Thilo, Dr.-Ing.

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
25.05.2022

Betreff: Geschäftsbericht 2021 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr

b) Verkehrszählungen

Jahr	Kfz/4h Innen- stadtring	Rad/7h an 11 Querschnitten	Busfahrgäste/pro Werktag (Stadtbus)
2006	52.000	10.500 (2005)	8.000
2016	50.900*	10.600*	9.050
2017			6.800***
2019			7.450***
2021	48.200**		
2025	53.800	14.600	10.800

* Wert aus 2014

** geänderte Methodik (Zählung), Werte Pandemiebereinigt

*** geänderte Methodik (PTV statt Fahrerzählung), Wert aus 2019

K3: Anzahl der Einwohner, die durch Straßenlärm im Geltungsbereich des Lärmaktionsplanes über der Lärmsanierungsschwelle belastet sind

2008: ca. 12.000 EW

2021: wird ab Jahr 2023 im Rahmen der Lärmaktionsplanung ermittelt

Straßen 54.10, 54.20, 54.50, 54.60

Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Straßenreinigung/Winterdienst, Parkierungseinrichtungen

Zu Ziel C3 Maßnahme 1 Durchführung der Hauptuntersuchungen nach DIN; Umsetzung der erforderlichen Brückenprüfungen; Erstellung eines Erneuerungskonzeptes der Brücken im Hauptnetz; Umsetzung des Erneuerungskonzeptes unter Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel:

2021 wurden im Bereich der Ingenieurbauwerke rund 1.760.000,- € verausgabt. Hiervon sind ca. 60.000,- € in die Bauwerksprüfung geflossen, ca. 130.000,- € in die Bauwerksunterhaltung und ca. 90.000,- € in Ingenieurleistungen für Vorplanungen und Vergabeverfahren für Ingenieurleistungen wie z. B. die Südringbrücke über die Rheintalbahn. In die Sanierung der Schwarzwaldbrücke und der Zähringerbrücke sowie den Neubau der Talwegbrücke bei Haus Nr. 71 und der Mühlbachbrücke in Griesheim flossen rund 1.480.000 €.

Zu Ziel C1 Maßnahme 2 Sanierung der Straßen entsprechend Prioritätenfestlegung mit Schwerpunkt auf dem Hauptnetz unter Beibehaltung des bisherigen Ansatzes im Ergebnishaushalt; Bereitstellung im investiven Bereich von rund 2 Mio. €/Jahr für die Erneuerung des Nebennetzes; Verstetigung der Nachhaltigkeitsmittel im Investitionshaushalt:

Entsprechend den Beratungsergebnissen soll der Mitteleinsatz der Straßenunterhaltung überwiegend im hochbelasteten Straßennetz der Kategorie I+II und rund 1/3 im

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Becker, Thilo, Dr.-Ing.

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
25.05.2022

Betreff: Geschäftsbericht 2021 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Wohnstraßennetz der Kategorie III verwendet werden. Die Mittel der Nachhaltigkeit sollen überwiegend im Wohnstraßennetz eingesetzt werden.

Über das Straßensanierungsbudget wurden 2021 rund 0,4 Mio. € für die Sanierung der Behringstraße, Sommerhalde, Bergstraße, Grünstraße und den Johannisweg ausgegeben. Gegenüber den Vorjahren wurden rund 250.000 € weniger Mittel verausgabt, da die für 2021 fest eingeplante Sanierung der Freiburger Straße durch das Regierungspräsidium kurzfristig auf 2022 verschoben wurde. Die nicht verausgabten Mittel werden als Ansparrate für die 2023 anstehenden umfangreichen Deckensanierungen im Hauptstraßennetz übertragen.

Für die Beseitigung von Schlaglöchern, Reinigung der Straßeneinläufe und verschiedene Kleinmaßnahmen wurden rund 750.000 € aufgewendet. Für Teilerneuerungen über das Nachhaltigkeitskonzept wurden 2021 rund 585.000 € in den Straßen Webergasse, Eichwaldstraße, Waldstraße und Markusstraße investiert.

Zu Ziel C 1 Maßnahme 3a Straßenneu- und Umbaumaßnahmen werden barrierefrei hergestellt:

Nach DIN 18040-3 ist bei Um- oder Neubau der Verkehrsinfrastruktur ebenfalls eine durchgängige Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen der oben genannten Straßenneu- und -umbaumaßnahmen wurde dies generell berücksichtigt.

Zu Ziel C3 Maßnahme 4 Überprüfung der LUX-Zahl an Stellen, die als zu beleuchtungsschwach gemeldet werden:

Alle angebauten Straßen- und Wegeabschnitte innerhalb der Bebauung sind in Offenburg nach entsprechender DIN beleuchtet. Seit 2010 läuft für die Straßenbeleuchtung das Modernisierungsprogramm. Hierbei werden die Leuchten auf energieeffiziente und insektenfreundliche Leuchtmittel umgerüstet. Wurden in den ersten Jahren noch die energieeffizienten NAV-Lampen (Natriumdampf-Hochdruck-Leuchten) verwendet, so kommen mittlerweile nur noch LED Leuchten zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch hohe Umweltverträglichkeit, insbesondere beim Insektenschutz sowie geringerem Stromverbrauch bei gleichwertiger Leuchtkraft aus und sind insgesamt sehr wartungsfreundlich.

2021 wurden rund 400 Leuchten in der Innenstadt sowie in der Südoststadt auf LED umgerüstet. Mittlerweile sind von den 8.756 Leuchten 1.955 (bzw. 23 %) auf LED umgerüstet. Die Mehrzahl der Leuchten ist mit NAV Leuchtmitteln bestückt. Diese werden kontinuierlich im Rahmen der Ersatzbeschaffung auf LED umgestellt. Als letzte Maßnahme der Beleuchtungsmodernisierung steht noch die Umrüstung der rund 500 Langfeldleuchten (Leuchtstoffröhren) auf LED-Leuchtmittel an. Die Gesamtzahl der Leuchten hat sich 2021 gegenüber 2020 um 20 Leuchten erhöht und liegt aktuell bei 8.756 Leuchten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Becker, Thilo, Dr.-Ing.

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
25.05.2022

Betreff: Geschäftsbericht 2021 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Trotz der Modernisierungsmaßnahmen konnte der Stromverbrauch in 2021 gegenüber 2020 nicht mehr reduziert werden. Dieser hat sich um rund 7% auf 3,022 Mio. kWh erhöht. Dies hängt unter anderem mit der Erhöhung der Leuchten Anzahl, aber auch mit der so genannten Stromnachführung der LED Leuchten zusammen. Damit die Leuchtstärke konstant bleibt, benötigen LED Leuchten mit fortschreitendem Alter einen höheren Energiebedarf. Insgesamt zeigt sich jedoch im langjährigen Vergleich die sehr positive Bilanz der Modernisierungsmaßnahmen.

Für die letzten 10 Jahre (2012-2021) ergeben sich folgende Veränderungen:

Verbrauch/Jahr 3,95 auf 3,022 Mio. kWh

Leuchten 8.213 auf 8.756 St

Verbrauch/Leuchte 480 auf 345 kWh

Zu Ziel E1 Maßnahme 1 Durchführung von Sicherheitsaudits; Anwendung der Planungsrichtlinien RAS 06 und ERA im Straßennetz; Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre; Umsetzung einer LSA-Steuerung mit kurzen Wartezeiten; Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen:

Die Maßnahmen Anwendung der Planungsrichtlinien RAS 06 und ERA im Straßennetz und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen sind verstetigt und in die Arbeitsabläufe integriert.

An folgenden Lichtsignalanlagen wurde 2021 die neue Steuerungsphilosophie umgesetzt:

- Unionbrücke/Wilhelmstraße/Rammersweierstraße/Gutav-Rée-Anlage
- Rammersweier Straße/Zeller Straße
- Wilhelmstraße/Friedenstraße/Schuttergasse

2021 wurden keine Kreuzungen in Kreisverkehre umgebaut.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2 Umsetzung des Fahrradförderprogramm V; Umsetzung Mobilitätsmanagement (Mobilitätsstation, Leihsysteme); Einrichten einer Mobilitätszentrale:

Herausragende Ereignisse in 2021 sind die Einrichtung der Fahrradstraßen Am Unteren Mühlbach, Jahnweg und Franz-Volk-Straße/Am Hohen Rain sowie der Planungsauftritt zu den Maßnahmenachsen Moltkestraße und Weingartenstraße.

Verkehrsbetriebe/ÖPNV 54.70

ÖPNV, Planung und Betrieb

Zu Ziel C3 Maßnahme 3b Barrierefreie Umrüstung der Haltestellen gemäß Umsetzungsprogramm 2014:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Becker, Thilo, Dr.-Ing.

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
25.05.2022

Betreff: Geschäftsbericht 2021 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Im Jahr 2021 wurden die Haltestellenkanten an den Haltestellen Seitenpfaden, Reblandhalle, Auferstehungskirche (beidseitig), Schillergymnasium (beidseitig), Zellerstraße und Luisenstraße umgebaut. Insgesamt 8 Haltestellenkanten.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2: Umsetzung Liniennetz 2017+ Schlüsselbus

Mit dem Aktionsplan ÖPNV wurde 2021 das Angebot im umgesetzten Liniennetz 2017 deutlich ausgebaut:

- 20 % Zubestellung von Verkehrsleistung im Vergleich zu 2017
- Einführung Einer-Ticket
- W-LAN in allen Stadtbussen
- Weitere begleitende Maßnahmen

Ohne Produktgruppe

Ausbau des Bahnverkehrs, Umsetzung des Lärmaktionsplans

Zu Ziel B4 Maßnahme 1 Abschluss der Lärmsanierung der Rheintalbahn in 2022:

Die Rheintalbahn ist im Abschnitt Offenburg bis Riegel in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen worden. Von drei ursprünglich geplanten Lärmschutzwände wurden im Jahr 2021 fertiggestellt, so dass heute eine Gesamtlänge von 2.995 Meter mit jeweils drei Meter Höhe besteht. Damit hat der Bund in Offenburg insgesamt rund 8,9 Millionen Euro aus Lärmsanierungsmitteln investiert.

Die Stadt Offenburg hat die große Teile der Lärmschutzwand durch transparente Elemente sowie eine farbliche Vorsatzschale gestaltet.

Die Planungen für eine Verlängerung der südlichsten Wand nach Süden und der zusätzliche Bau einer Wand im Nordosten befindet sich in der Planung der Deutschen Bahn AG. Für das Jahr 2024 ist der Bau der weiteren 824 Meter Lärmschutzwänden in Offenburg geplant.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.1 Inbetriebnahme des Güterzugtunnels 2035:

Die Unterlagen für die Planfeststellung wurden noch nicht im Jahr 2021 eingereicht. Die Einreichung ist für Mitte 2022 vorgesehen.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.2 Begleitung und Prüfung der Planungen des Güterzugtunnels Offenburg:

Im Jahr 2022 fanden zwei Sitzung des regionalen Projektbegleitgremiums unter Leitung der Stadt Offenburg statt. Daran teilgenommen haben die Bürgermeister der Gemeinden Hohberg, Schutterwald, Appenweier, das Regierungspräsidium Freiburg,

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Becker, Thilo, Dr.-Ing.

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
25.05.2022

Betreff: Geschäftsbericht 2021 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr

das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der Ortenaukreis, die Bürgerinitiative BI Bahntrasse e.V., die IG Bohr und die DB Netz AG. In der Sitzung im Oktober hat das Eisenbahnbundesamt seine Rolle im Planungsverfahren vorgestellt.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.3 Wenig belastende Baudurchführung des Tunnels

Zu Ziel E1 Maßnahme 3 Umsetzung des Lärmaktionsplans:

Mit dem Masterplan Verkehr, der auch Verkehrszählungen beinhaltet, erfolgt das Schaffen einer Datengrundlage für eine grundlegende Aktualisierung des Lärmaktionsplans. Dessen Fortschreibung ist für das Jahr 2023 geplant.